

meier - Ersch.-Ort: Mannheim

Medientyp: Zeitschrift

Seite: 67

Datum/Ausgabe: 06.12.2006/Nr. 12

Anzahl Seiten: 1

gedr. Auflage: 40107

verk. Auflage: 25206

verbr. Auflage: 27962

Reichweite: 110730

PressWatch  
MEDIA MONITORING SERVICES

Kunsthalle Mannheim | KunsthalleMannheim  
Kunden-Nr: 22052 | Umbr.:yes  
Auftrag-Nr: 20294 | LT: (5)

## NatHalie Braun Barends in der Kunsthalle Hhole for Mannheim

■ "There's a hole in my heart / I'm lowdown" sang Iggy Pop Ende der 80er Jahre. Und unglücklich ist man auch in der Mannheimer Kunsthalle über die jüngsten Probleme, die das Kunstprojekt von NatHalie Braun Barends in die Schlagzeilen gebracht haben. Seit Monaten muss die Feuerwehr wegen möglicher Brandgefahr die multimediale Rauminstallation bewachen. Dabei gilt es, zunächst einmal die Idee – und vor allem deren konsequente Umsetzung – zu würdigen: Die Künstlerin ließ nämlich exakt im Mittelpunkt des Verbindungsgebäudes zwischen Altbau und Neubau ein Loch vom Fundament bis zum Dach durch alle Gebäudeteile bohren. Sieben sich aufeinander beziehende Installationen sind auf verschiedenen Ausstellungs- und Gebäudeebenen angeordnet. Nur sukzessive und bei Führungen lässt sich die Komplexität des Projekts erfahren, das im Rahmen des "Artists in Residence"-Programms entstanden ist.

Die aus São Paulo stammende gebürtige Deutsche arbeitet sowohl mit natürlichen Elementen wie Wasser oder Aromastoffen als auch mit künstlerischen Medien wie Malerei und Video. So wird "Earth Room" in einer "Höhle" dokumentiert, die eine direkte Verbindung zur Erde herstellen soll. Im "Silence Room" kann man je nach Standpunkt einen Blick auf die verschiedenen Elemente der Videoinstallation im Stockwerk darüber werfen. Auf acht kreuzförmig ange-

ordneten Monitoren sind dort unter anderem Aufnahmen des Himmels über der Kunsthalle zu sehen. Auf deren Dach im "Spiegelraum" wächst unter einer Glaskugel ein kleiner Baum und ein grüner Laserstrahl stellt schließlich die Verbindung zum Universum her. Sie habe das "Herz" der Kunsthalle als zu düster und eng empfunden, erzählt die Künstlerin: "Zumindest symbolisch wollte ich das Licht wieder hereinlassen." EVA MAYER

→ Kunsthalle Mannheim

